

Projektbericht

AGILE PROZESSOPTIMIERUNG IM NEXUS FRAMEWORK IM RAHMEN DER ENTWICKLUNG EINER CONTENT-PLATTFORM FÜR TUI

neusta enterprise services beriet und begleitete mit einer Business Analystin und zwei Scrum Masterinnen international verteilte Scrum Teams in der Anwendung und Weiterentwicklung agiler Methoden.

Das Unternehmen

TUI InfoTec ist ein erfahrener End-to-end IT-Dienstleister und 100%ige Tochtergesellschaft der TUI AG, die zu den führenden Touristikkonzernen der Welt gehört. TUI InfoTec treibt die digitale Transformation voran und betreut interne Kund:innen im TUI-Konzern.

Die Aufgabe

Im Zuge der Erstellung einer konzernweiten One-Content-Plattform für die Beschaffung, Erstellung und Distribution hochwertiger Inhalte für die TUI-Märkte galt es, Projektmitglieder aus drei Teams an den verschiedenen deutschen sowie internationalen Standorten remote zu koordinieren und den Informationsaustausch zu gewährleisten. Da die Kompetenz für die agile Projektmanagementmethode Scrum nicht im benötigten Umfang vorhanden war, entschied TUI, erfahrene Scrum Master von neusta enterprise services einzusetzen. Die Kolleginnen unterstützten bei der Einführung eines Nexus-Frameworks mit ihrem Expertenwissen im Bereich Scrum und halfen den einzelnen Teams, durch Methoden-Coaching,

Anpassung von Prozessen und Vermittlung von Scrum-Know-how die Leitlinien, Praktiken, Regeln und Werte dieses Rahmenwerks zu verstehen und zu leben. Ziel von Nexus war es, ein Rahmenwerk für die drei nach Scrum arbeitenden Teams zu erstellen, um inhaltliche Abhängigkeiten zu identifizieren und für die Integration zu einem Gesamtergebnis zu sorgen.

Das Projekt wurde des Weiteren durch eine Business Analystin von neusta enterprise services verstärkt, um die Product Owner und Technology Team Leads in ihrer Teamrolle und der Anwendung von Scrum zu unterstützen.

Die Umsetzung

Das One-Content-Plattform-Projekt wurde durch drei Teams realisiert. Die zwei Scrum Masterinnen und die Business Analystin von neusta enterprise services haben zwei der Projektteams betreut. Beide Teams bestanden aus Entwickler:innen, Product Owner:innen, Business Analyst:innen und Scrum Master:innen. In einem Team übernahm zusätzlich ein Technology Lead Aufgaben eines technischen Product Owners.

In ihrer Rolle als „Servant Leader“ halfen die Scrum Masterinnen den multinationalen Teams dabei, die Zusammenarbeit zu optimieren, um den Wert der entwickelten Software zu maximieren. Mithilfe ihres agilen Methodenwissens coachten sie die Teams in Selbstorganisation und Eigenverantwortung und förderten die Transparenz gegenüber allen Beteiligten.

Zu den konkreten Aufgaben zählten unter anderem die Vorbereitung und Moderation von Scrum-Ereignissen wie Sprint Review oder Retrospektive, die Unterstützung bei der Beseitigung von Hindernissen sowie die Anfertigung

und Strukturierung von Dokumentationen und Arbeiten.

Das Team-Coaching erfolgte punktuell, mithilfe zusätzlicher Workshops oder dedizierter Sitzungen. Die Scrum Masterinnen unterstützten außerdem bei Prozessoptimierungen, der Implementierung neuer Strukturen und der Aufgabenkoordination. KPIs wurden zunächst in einem Team eingeführt und später von allen Teams übernommen.

Die Business Analystin hat sich überwiegend um fachliche Aufgaben gekümmert: Dazu zählten die Abstimmung von Anforderungen mit den Product Ownern und Entwicklern, das Formulieren von Tickets sowie die Gestaltung, Pflege und Optimierung von Jira Boards und Filtern. Die Erstellung interner, fachlicher Dokumentationen sowie die Kommunikation von Änderungen lag ebenfalls in ihrer Verantwortung.

Das Ergebnis

Die Teams konnten sich individuell in der Anwendung agiler Methoden entwickeln sowie die Arbeitsprozesse optimieren.

Die Scrum Masterinnen haben dazu beigetragen, die Selbstorganisation und die funktionsübergreifende Teamarbeit zu verbessern. Implementierte Kennzahlen gewährten einen tieferen Einblick in die Qualität und den Fortschritt und halfen die Effizienz zu steigern. Die Unterstützung bei der Formulierung der Definition of Done in den einzelnen Teams und im Nexus Framework erleichterte die teamübergreifende Zusammenarbeit in der skalierten Umgebung.

Insgesamt wurde ein kontinuierlicher Lernprozess angestoßen und die agile Reife in den Teams nachweislich verbessert.

Die Business Analystin unterstützte und entlastete durch ihre Methodenerfahrung und Softskills den Product Owner und das gesamte Scrum Team und implementierte mit den Scrum Mastern durch eine kontinuierliche Entwicklung der Jira Umgebung einen übersichtlicheren und effizienteren Jira Workflow.

Eingesetzte Methoden & Technologien

- Scrum
- Nexus Framework
- Atlassian Jira
- Atlassian Confluence
- Miro

Realisiert durch

neusta enterprise services

Ansprechpartner

Dirk Kabus
d.kabus@neusta.de
+49(0)421.20696-0